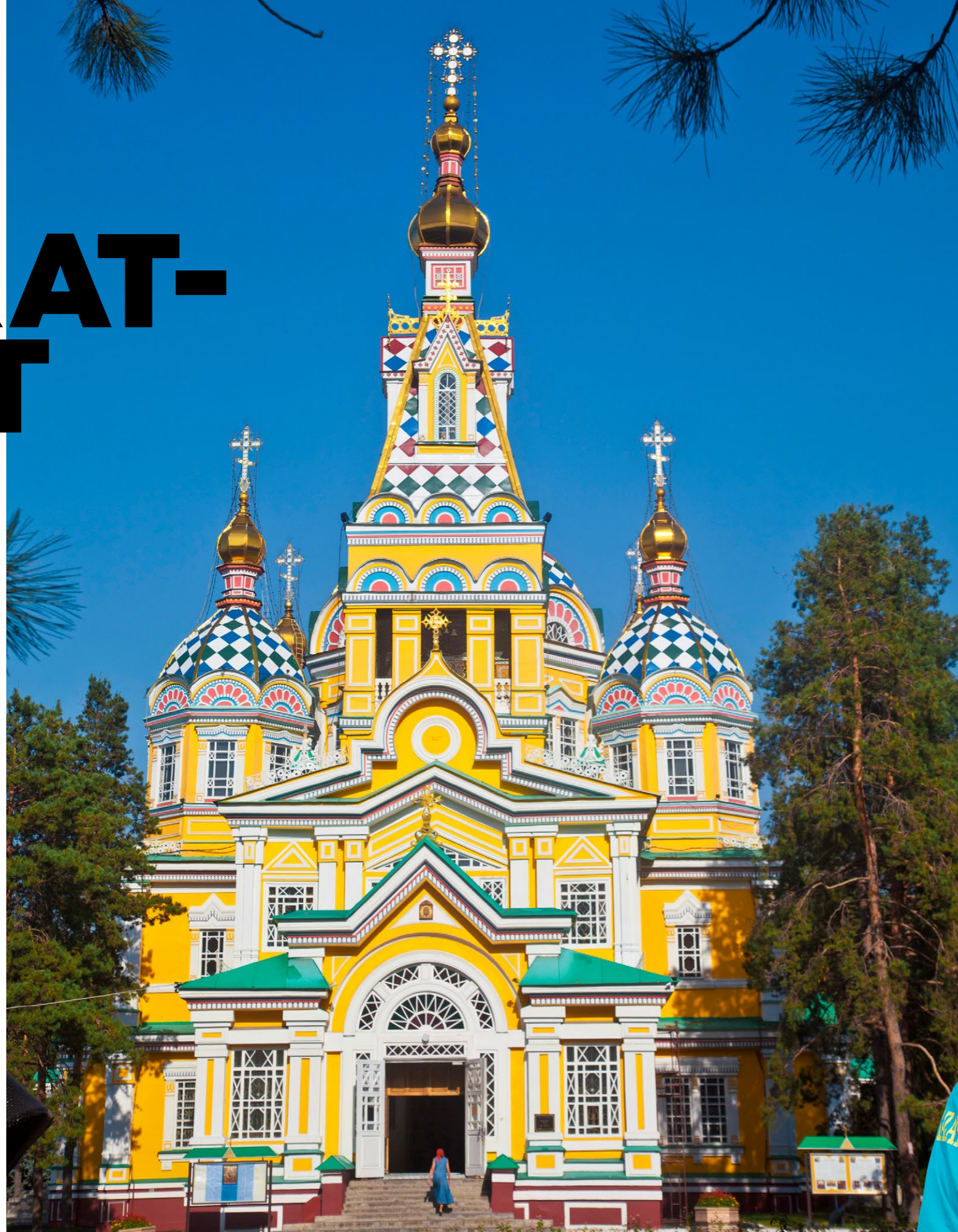


IM BORAT-TEST

Seit 2006 und dem Filmhit «Borat» kennt jedes Kind Kasachstan. Mit ein Grund, wieso das Land bereist wird: die Seidenstrasse.

Text: Sonja Hüsler

Auferstehungskirche: eine der schönsten hölzernen Sakralbauten der Welt.



Mit der Satire «Borat» (2006) erhitzte Sacha Baron Cohen die Gemüter.

Das sind aber nicht Sie!» Ähm, wie bitte? «Ihr Kiefer sieht anders aus als auf Ihrem Passfoto. Zudem brauchen Sie ein Visum.» Es ist 5.30 Uhr morgens, die Boeing 737 von Turkish Airways ist soeben in Almaty gelandet, der alten Hauptstadt Kasachstans. Die Besucherin reibt sich ungläubig die Augen, der Grenzbeamte grinst maliziös.

So werden also im grössten Binnenland der Erde Touristen begrüsst. Das erinnert doch sehr an die Satire «Borat» (2006) von Sacha Baron Cohen. Da stellte der englische Komiker Kasachstan als hinterwäldlerisch dar, als Land der Prostitution, Waffenschmuggel und Diskriminierung.

Präsident Nursultan Nasarbajew – seit 1991 alleiniger und bisher einziger Herrscher – war über den Filmhit so erbost, dass er ihn auf seinem Hoheitsgebiet ver-

bieten liess. Einige Jahre später bedankte sich dann allerdings Nasarbajews Aussenminister bei Sacha Baron Cohen: «Borat» hatte den Tourismus im Steppenstaat regelrecht beflügelt.

Offenbar auch die Schmiergeldgier: Nur zu gern hätte der Grenzbeamte einen Zustupf eingesteckt. Doch wer nicht länger als 30 Tage bleibt, braucht kein Visum.

Die Fahrt danach ins Hotel Royal Tulip in der Innenstadt zeigt: Kasachen sind Autofans. Frühmorgens schon drängeln sich BMWs, Mercedes und die neusten Hummer auf den Zufahrtsstrassen. Reisebegleiterin Bagdad erzählt, dass in Almaty zwei Millionen Menschen leben und eine Million Autos zugelassen sind. Und ja, sie heisse wirklich so wie die irakische Hauptstadt. «Bagdad ist bei uns ein geläufiger Mädchennamen und hat nichts mit der Glaubensrichtung der Eltern zu tun. Ich bin keine radikale Muslimin.»

Sowieso werde der Islam in Kasachstan moderat gelebt. «Viele Frauen tragen zwar ein Tuch, das locker im Nacken verknotet wird, jedoch keinen Schleier.» Auch Wodka steht auf jeder Getränkekarte.

Inzwischen erregen nicht mehr Autos oder kopftuchtragende Frauen unsere Aufmerksamkeit, sondern die einzigartige Umgebung. Hinter Almaty erhebt sich die gewaltige Bergkette des Tian Shan mit seinen schneebedeckten Gipfeln. Das Panorama ist grandios.

Im Frühling blühen an den sanften Hängen nahe der Stadt Abertausende von Apfelbäumen. Ein zauberhaftes Bild, mit dem das Zentrum von Almaty nicht mithalten kann – auch wenn die Bäume nicht mehr in der Blüte stehen. Zwar wird jede

1. Almaty ist in ein Meer aus Bäumen und Bergen eingebettet 2. Das Mausoleum des Hodscha Ahmed Yasawi liegt an der Seidenstrasse 3. Der 97 m hohe Bajterek-Turm ist das Wahrzeichen von Astana.



Kaum beachtet: die Weltausstellung «Expo 2017»
 Unter dem Motto «Energie der Zukunft – Massnahmen für weltweite Nachhaltigkeit» fand 2017 in Astana die Expo statt. Präsident Nasarbajew hatte Astana 1997 zur neuen Hauptstadt gemacht und dort über 10 Milliarden Dollar verbaut – u. a. um sie für die Weltausstellung fit zu machen. Trotzdem kamen bloss 3,9 Millionen Personen (zum Vergleich: 2015 reisten 21 Millionen Besucher nach Mailand).




der schachbrettartig angelegten Strassen von Pappeln, Eichen und Buchen gesäumt, doch die grauen, gesichtslosen Plattenbauten aus der Sowjetzeit wirken auf das ästhetisch geschulte Auge von Westeuropäern eher abschreckend.

Diese Gegensätze besitzen allerdings auch eine gewisse Anziehungskraft: Der kuriose Mix aus sowjetischer Monumentalarchitektur, westlichem und orientalischem Flair fasziniert. Vor allem Letzteres erregt seit einigen Jahren grosses Interesse: Teile der Seidenstrasse verlaufen durch Kasachstan und haben das Land ins Bewusstsein der Reisenden gerückt.

«Borat hätte das im Film ruhig erwähnen können. Damit hätte er uns einen

Gefallen getan. Aber nein, er zeigt bloss schlammige Strassen und Autowracks, die von Pferden gezogen werden!», empört sich Borat. Sie steht inzwischen vor der Auferstehungskirche, die ohne einen einzigen Nagel erbaut wurde und zu den schönsten Sakralbauten der Welt zählt. Plötzlich verlangt ein Aufseher Geld fürs Fotoschiessen. «Blödsinn!», wehrt Borat ab. Der Mann zottelt grummelnd ab.

Vielleicht sollte sich Präsident Nasarbajew doch mal «Borat» anschauen. 

WUNDER DER WISSENSCHAFT
Sterben der Saiga-Antilope in Kasachstan
 Dienstag, 7. August, 14.15 Uhr, ZDF Info

Info

Tourismus Nebst den Städten Almaty und Astana (neue Hauptstadt) bieten sich auch Trips in die Steppe an. Die Kasachen sind ursprünglich ein nomadisierendes Volk. Bei abenteuerlustigen Reisen – den sowie Extremsportlern ist das Land wegen seinen unberührten Tälern, wilden Flüssen und rauen Wüsten schon lange ein Geheimtipp.

Weltberühmt Am Rand der riesigen Steppe in Kasachstan steht das Mausoleum des Hodscha Ahmed Yasawi. Der Poet und Mystiker brachte den Steppenvölkern einst den Islam nahe und wird von den Zentralasiaten verehrt. Seine Grabmoschee zählt zu den wichtigsten Wallfahrtsorten.

Seidenstrasse Start- bzw. Endpunkt des komfortablen Orient Silk Road Express ist Almaty. Auf der 14-tägigen Zugreise werden alle wichtigen Orte entlang der Seidenstrasse in Kasachstan, Usbekistan und Turkmenistan besichtigt: Türkistan, Taschkent, Samarkand, Chiwa, Buchara, Merw, Nisa, Aschgabad u. a. Die langen Distanzen zwischen den Sehenswürdigkeiten werden meistens nachts zurückgelegt. Nächste Abreisedaten: 16.10.2018; 28.3. und 9.4.2019. Preis: ab Fr. 4170.–/Pers. inkl. Flug. Weitere Informationen zum Sonderzug sowie Privatreisen in Kasachstan erhält man zum Beispiel beim Osteuropa-Spezialisten Kira Reisen (kiratravel.ch; 056 200 19 00).